

World Masters Cycling Championships St. Johann in Tirol 18. 8. bis 22.8.2022 Austria

Vorwort:

Eigentlich wollte ich dieses Jahr Hartberg und St. Johann fahren aber leider konnte ich Hartberg nicht Anmelden weil es laut Infos eines Rennfahrers nicht stattfindet. Somit habe ich mich erst am 13. Juli entschlossen doch nach St. Johann zu gehen. Nun bin ich doch froh diesen Schritt gemacht zu haben vor allem wenn man wüsste was für einen Arbeitsaufwand ich in den letzten 4 bis 6 Wochen am Arbeitsplatz hatte. Es gab Lehrlingsabgänge, Mitarbeiterabgänge und Personalrochaden im Betrieb. Dies hatte mich veranlasst die Ferien von 14 Tage auf 3 Wochen aufzustocken.

Organisation der Reise und Übernachtung:

Okay ein oder mehrere Rennen Anmelden ist kein Problem ebenso das Auto mit allem Material zu Beladen habe ich im Griff. Viel mehr zu tun hatte ich mit den Esswaren und dem Buchen des Campingplatzes so dass ich nicht zu weit vom Startort weg bin. Okay Essen bereitstellen habe ich nun auch langsam im Griff für mehrere Tage da ich schon mal 4 Tage weg war. Aber eine Woche braucht noch etwas mehr Material. Neu war für mich das ich Beschlossen habe auf einem Campingplatz zu Campieren aber eben such mal den richtigen wo du nicht zu weit weg bist vom Startort oder dem Zentrum. Nun gut habe einen gefunden 3 Km von St. Johann weg und zwar Sonnen Camping Michelnhof der gut 100 Plätze, ein Zeltplatz und eine Unterkunft mit Restaurant.



Rezeption des Campingplatz

Mittwoch 17. August:

Guten Morgen es ist 7 Uhr und Zeit zum Aufstehen den heute möchte ich spätestens um 10 Uhr losfahren nach St. Johann in Tirol. Habe gestern das Material bereitgestellt ausser Esswaren und nachdem Velo reinigen und prüfen gleich im Camper versorgt so dass ich heute nur noch die Esswaren und meine beiden Velos einladen muss. Nun gut zuerst Frühstück und danach noch schnell eine Runde ca. 35 Km zu Hause drehen danach Duschen und das Auto beladen mit dem Rest. Super fast Ziel erreicht aber eben ich bin doch erst um 10.20 Uhr losgefahren Richtung Bülach auf die A51 über St. Gallen nach Diepoldsau wo ich über die Grenze bin. Okay zuerst ein 10 Tages Pickel und danach weiter Richtung Arlbergtunnel der mich auch wieder 11 Euro gekostet hat. Weiter Richtung Innsbruck bis Wörgl Ost aber Hallo die Ausfahrt ist zu und keinen Hinweis bevor du dort bist und vorbeifahren musst. Super schon wieder verspäte ich mich insgesamt um eine Stunde. Also nächste Ausfahrt ab und der Umleitung nach den die geht auf der anderen Seite wieder auf die Autobahn Richtung Innsbruck. Gut das bedeutet dass die Abfahrt Wörgl von dieser Seite offen sein muss was auch so war. Man jetzt hat es noch eine weitere Baustelle bei Schaffau wo wir nun im Schneckentempo vorangekommen sind. Nun um etwa 15.30 Uhr stand ich endlich auf meinem Stellplatz und sofort ging es noch schnell aufs Velo um zu schauen wie lange ich ins Dorf habe sind nur 3 Km. Also noch schnell ca. 20 Km Training für die Beine und danach zurück um einiges Bereitstellen für das Abendessen und Erholung. So und wie bei jedem Bericht von mir kommt das Wetter am Schluss. Sonnenschein, warm 30°C, kein Wind und jetzt um 22 Uhr immer noch 21°C. Aber ich glaube es ist eher 25 °C. Also liebe Leser wünsche ich euch allen eine gute Nacht.



Erstes Abendessen auf dem Campingplatz bei super Wetter

Donnerstag 18. August:

Guten Morgen der Wecker klingelt um 7 Uhr aber ich bleibe sicher noch eine Stunde liegen den die Nummer kann ich erst ab 9 Uhr holen. Also zuerst einmal Aufstehen und das Frühstück vorbereiten das heisst nicht wie im Hotel einfach an Buffet gehen und mitnehmen. Nein jetzt muss ich hoffen das ich alles dabei habe wo ich brauche ansonsten geht es halt noch in den Supermarkt. Okay ich denke mir wird das Brot ausgehen da habe ich sicher zu wenig sollte ich Organisieren noch diese Woche und ev. Getränke. Nun zuerst Frühstücken danach mit dem Velo zum Rennbüro und die Nummer und das kleine Souvenir mitnehmen. Laut Startliste sind wenig Fahrer hier ich habe fast das Gefühl es werden immer weniger aber es wird trotzdem ein hartes Rennen auch wenn nur 50 Fahrer anwesend sind. Also zurück ins Wohnmobil zum alles bereit machen und noch etwas kleines Essen bevor es um 13.30 Uhr Achtung Fertig Los. Wetter sieht auch nicht gerade gut aus ist überall Bewölkt aber noch ein Regen in Sicht hoffe es bleibt so. Um 12.30 Uhr bin ich dann einmal los zum Einfahren vorsichtshalber habe ich noch den Regenschutz eingepackt aber nicht gebraucht. Habe noch ein paar Kollegen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz getroffen die im gleichen Rennen fahren wie ich. Nun am Start und ab ging die Post und zwar mit über 40 Km/h in die erste Steigung von dreien. Ich denke das in der ersten Runde wieder eine Gruppe gehen wird oben raus wie jedes Jahr und so war es leider wollten keine richtig nachführen so kamen sie doch noch weg. Ich versuchte mich im vorderenteil zu verstecken so dass es über die ersten Rampen ohne Probleme geht ebenso war es am zweiten Berg da sind sie nicht zu schnell raufgefahren so blieb das Feld ziemlich komplett. Nun eigentlich wollte ich nur bis ins Ziel mitkommen und ja nicht übertreiben oder viel Führen aber eben eigentlich. Bevor es in die zweite Runde ging war ich zu weit hinten und nun kam genau wieder die dreier Rampe aber dieses Mal bin ich an den Steigungen nach vorne gefahren was mich ziemlich überraschte und eben oben am Berg hatten wir etwa zu 10 ein kleines Loch aber der Rest schloss schnell auf. Dann gingen wieder drei und irgendwie fing es mir an zu laufen also ging ich mit in die Führungsarbeit und drückte mächtig aufs Gas das heisst schnell hatte ich die Lücke geschlossen aber überrascht hat mich dabei mein Tempo wo ich auf die Gruppe aufgefahren bin mit 60Km/h da dachte ich jetzt geht was. Super danach kam genau der zweite Berg wo ich wieder unten nach vorne gefahren bin weil meine Beine etwas überlastet waren von vorher. Oben am Berg hatte ich 5 Velolängen abstand aber in der Abfahrt hatten wir das Loch zu zweit wieder zu gemacht. Vor der kleinen Steigung die zum Wendepunkt des Zeitfahren geht sind wieder 2 Fahrer abgehauen und in der kleinen Steigung drückte ich wieder aufs Gas so dass wir oben ca. 10 Mann waren nur diese Gruppe harmonierte überhaupt nicht. Es kam wieder zum zusammen Schluss und immer wieder gab es Attacken aber ein zwei Italiener hatten etwas dagegen. Immer wieder ging ich mit in die Führung aber einer war immer an meinem Rad irgendwann aber hatte er die Schnauze voll und zwar als ich zum X-ten Mal drückte. Etwa so bei Kilometer drei war es wieder soweit und ich übernahm die Führung und gab Gas dieses Mal liessen sie mich sogar wegfahren und ich habe schnell die zwei vor mir eingeholt. Ebenso ist noch einer von hinten gekommen aber der Führte keinen Meter mehr so dass ich auch noch die letzten 2 Km alles vorne fuhr und er mir den Vortritt lies im Ziel. Geil

hätte nicht gedacht das es heute so läuft bin sehr überrascht von mir und ich denke ich sollte unter den ersten 15 Fahrer sein. Jetzt kommt auch noch etwas Regen aber das ist egal wir sind im Ziel schnell zurück zum Camper dann duschen und Velo Versorgen und jetzt um 17 Uhr kommt wieder die Sonne. Etwas Relaxen danach Essen und ab um 20 Uhr ist die Siegerehrung. Super es hat geklappt somit bin ich im 13 Rang klassiert von 55 Teilnehmer und wir waren erst noch schneller als die jüngere Kategorie wo auch nur 2 Runden zu bewältigen hatte. Okay Pokal mitnehmen und wieder zurück ins Camp Mobil. Habe noch Franz Galati getroffen und etwas geplaudert denn er fährt morgen aber das Wetter soll schlecht sein. Nun Gut ich wünsche allen eine gute Nacht. Wetter heute sehr wenig Sonne lange etwas Bewölkt Ein kurzer kleiner Regenschauer und maximal 24°C.



Donnerstagnachmittag nachdem Rennen Siegerehrungsplatz leer

Freitag 19. August:

Morgen es klingelt wieder und ist 7 Uhr. Aufstehen Fehlanzeige bleibe noch liegen bis um 8 Uhr. Heute in der Früh hat es einmal kurz geregnet aber sicher nur 30 Minuten und erst noch sehr schwach. Also um 8 Uhr Frühstück und dann aufs Rad um die Beine zu vertreten. Eigentlich sollte es heute Regnen aber es war nur Bewölkt. Ich nehme trotzdem den Regenschutz mit man kann hier im Tirol nie wissen ob es doch nicht noch Regnet. Zuerst gehe ich noch einmal zum Rennbüro den einer vor mir wurde disqualifiziert und interessant ist sicher warum. Man kann ich nicht ernst nehmen hat der doch tatsächlich die erste Runde gar nicht ganz fertig gefahren sondern irgendwo eine Abkürzung genommen. Okay abhacken er muss

dies selber wiesen. Also ich gehe heute locker die Rennstrecke nach und schaue mir wenn ich zurück bin noch die Strecke des Bergrennen an. Hinten in Gschwendt scheint sogar die Sonne wär hätte das gedacht den um 13 Uhr sollte es richtig Regnen aber irgendwie verschiebt sich alles nach hinten. Okay die Rennstrecke hat es in sich ich muss unbedingt meine Trainingsräder montieren den da habe ich einen 28 er Kranz drauf den ich morgen sicher brauche. Also zurück zum Camper und zuerst Duschen gehen danach ZF bereitmachen und das Strassenvelo die Räder wechseln. Heute gibt es sogar ein kleines Mittagessen da ich um 12 Uhr schon zurück war. Um 15 Uhr war ich im Dorf und wollte die Nummer holen aber zuerst musste ich etwas Einkaufen gehen da ich sicher bin das mir das Brot ausgehen wird. Danach ging es zum Rennbüro wo es geheissen hat Nummern gibt es erst ab 16 Uhr und nicht schon um 15 Uhr wie in der Ausschreibung. Super genau um etwa 15.30 Uhr fing es an zu Donnern und der Regen setzte zuerst leicht ein dann immer Kräftiger und ich muss oder darf 3 Km zurück laufen nur gut hatte ich den Schirm mitgenommen. Meine Sandalen wurden komplett überflutet bis ich wieder zurück war beim Campingplatz. Aber an einigen Orten habe ich gewartet bis es weniger regnete da es wie aus Kübeln goss. Nun Gut bin zurück also werden wir einmal alles vorbereiten zum und drinnen Kochen heisst heute kein Grill und draussen Essen. Nachdem Essen habe ich alles Vorbereitet für die beiden Rennen von morgen Samstag wo es so aussieht das ich 2-mal Nass werde weil ich auch mit dem Rad zum Start fahren werde. Das ist der Nachteil wenn du einen Platz reserviert hast und dich gemütlich eingerichtet. Egal so bin ich schon eingefahren im Nassen. Also es regnet immer noch und so schliesse ich für heute den Bericht mit dem Wetter zuerst Sonne, 22°C, teilweise Bewölkt und am Schluss Regen, Blitze und Donner.



Tja so sah es aus als ich vom Rennbüro 3 Km zum Campinplatz laufen durfte

Samstag 20. August:

Morgen. Der Wecker läutet es ist 7 Uhr heute muss ich Pünktlich raus. Es hat die ganze Nacht immer wieder geregnet und auch jetzt noch ebenso ist es nur 15°C und werden nur maximal 22 °C heute. Okay kann man nichts machen also Frühstück

und überlegen wegen der Kleider ob es nicht besser wäre oben Lang zu Fahren ebenso werde ich im letzten Augenblick das Fahrzeug verlassen und zum Flughafen Radeln. Die Ersatzkleider sind auch schon eingepackt und bereitgestellt. Man das regnet zeitweise mehr oder weniger ich denke aufhören wird es nicht. Okay um 10.10 Uhr habe ich den Start den es wird in 30 Sekunden Abstände gestartet. Ich denke ich gehe erst um 9.30 Uhr los so bin ich dem nassen Wetter nicht allzu lange Ausgesetzt und bleibe warm. Also Kleidersack mitnehmen und los geht's zum Start beim Flughafen. Meine Kleider konnte ich bei einem anderen Schweizer im Auto deponieren so dass ich nur den Regenschutz und Bidon beim Start liegenlassen kann. Nun gut ab ins Starthaus den ich Starte etwas früher sie haben wieder ein Zeitproblem wie fast jedes Jahr aber man muss darauf vorbereitet sein. Die ersten 500 Meter gingen gut und auch die Wende war nicht schlecht und der Boden war griffig trotz des Regens. Auch die nächsten 200 Meter gingen noch aber nachher haben meine Beine zu schmerzen begonnen. Im Ziel war ich am Schluss mit der 8 besten Zeit leider ist der Kilometer gar nicht meine Disziplin aber was solls wenn ich schon hier bin fahre ich so viele Rennen wie möglich. Also nachdem ich die Rangliste gesehen habe und merkte das ich langsam kalt habe bin ich sofort zurück ins Wohnmobil um mich Aufzuwärmen und Vorbereiten für das Bergrennen heute Nachmittag. Okay Velo und Kleider wechseln und wieder einen Kleidersack bereitstellen den im Augenblick hat es oben beim Ziel Nebel. Okay ich denke auch hier werde ich in letzter Sekunde gehen sonst bin ich durchnässt aber plötzlich lües der Regen nach um 13.30 Uhr also denke ich ich sollte gehen den ich weiss nicht ob es ein Kleidertransport gibt. Beim Start angekommen habe ich erfahren es gibt einen Kleidertransport aber der fährt ganz am Schluss. Zuerst wären alle Klassen ab 14 Uhr alleine Unterwegs gewesen aber da es nicht viele Fahrer waren wurden die Klassen zusammengelegt wir Klasse 5 mit den 6 er die 1 bis 4 er und hinten auch immer 2 er Klassen macht Sinn bei so wenigen und diesem Wetter. Okay und los gings ich bin etwas zu schnell gestartet und habe irgendwie den Motor schon am Anschlag wobei ich auch noch meine Arme und Beine spürte wie sie schmerzen. Man war das gut beide Rennen zufahren aber eigentlich ist es egal solange ich mich Erhole bis am Montag fürs Zeitfahren. Am meisten hatte ich mit dem Atmen zu kämpfen da bin ich völlig am Anschlag und ebenso bringe ich den Puls nicht runter. Oben angekommen nach 2.7 Km und ca. 15 Minuten war ich Ausgelaugt aber nun war warten angesagt bis meine Kleider kommen zum Glück regnet es nicht und ist wärmer geworden als am Morgen beim Airport Sprint. Okay Rangliste draussen und Kleider hier somit kann ich runter da ich nicht in den Pokalrängen bin. Also zurück alles versorgen denn Velos werden morgen gemacht da Wetter besser werden sollte. Alles Aufhängen in meiner Dusche und selber in der Campinganlage Duschen gehen wie alle anderen Tage auch. Ist ein Vorteil wenn du auf dem Campingplatz Übernächst da kannst du ihre Infrastruktur benützen sind ja im Preis inbegriffen. Danach musste ich noch beide Schuhwerke ausstopfen mit Zeitungen so Trocknen sie schneller. Achja natürlich hat es um 16 Uhr wieder mit Regnen begonnen was ja zu erwarten war aber egal ich bin im Trockenen. So nun ist es etwa 18 Uhr und ich denke ich sollte mal ans Essen denken leider ist es auch heute nichts mit draussen Essen und Grillieren aber ist ja nicht so schlimm. Nachdem Essen noch etwas

Relaxen und dann ab in die Federn. Das Wetter heute Regen, Kühl, 15- 22°C und Neblig.



Schürwagen beim Ziel vom Bergrennen

Sonntag 21.August:

Dring Dring !! Guten Morgen es ist 7 Uhr aber ich bleibe liegen den es regnet immer wieder mehr oder weniger ebenso habe ich heute keine Rennen. Es hat die ganze Nacht geregnet mit wenigen Unterbrüchen wo es nur rieselte aber was soll`s die Natur braucht es dringend. Nun gut zuerst einmal Frühstück um 8 Uhr in aller Ruhe. Draussen ist es frisch so 16°C aber der Regen hat aufgehört im Augenblick. Nachdem Frühstück denke ich muss ich zuerst meine beiden Velos reinigen und prüfen den die sind noch Nass und dreckig von gestern. Ebenso habe ich noch etwas Wasser im hinteren Trainingsrad des Zeitfahrvelo das nicht alles durch die Öffnung abgelaufen ist. Tja dies muss ich jetzt irgendwie rauschütteln was auch gegangen ist durch das kleine Loch in der Felge. Nachdem beide Velos fertig waren bin ich um 10 Uhr los mit dem ZF um die Strecke von Morgen noch einmal Anzuschauen und wie gut ich die beiden Rennen von gestern verkraftet habe. Bevor ich aber los bin habe ich noch schnell alle nassen Kleider auf den Windelständer getan den ich dabei hatte um sie einigermaßen trocken zu bringen den die Sonne kommt raus und es wird wärmer. Ich denke bis ich zurück bin ist alles trocken Waschen kann ich alles wenn ich zu Hause bin. Nach ca. 50 Km und 1 Stunde 45 Minuten war ich wieder zurück habe aber bemerkt das meine Beine ganz schön müde sind und länger brauchen bis sie sich erholt haben. Tja so ist das wenn viele Rennen auf einmal und man älter wird braucht alles etwas länger. Nun das Wetter ist auch besser mehr Sonne wärmer so dass die Kleider trocken sind und ich alles versorgen kann in den Wäschesack danach noch das Zweitfahrvelo mit den Rennräder bestücken und prüfen so habe ich morgen etwas mehr Zeit zur Verfügung wenn Velo bereit ist. Tja hat wunderbar geklappt noch kurz etwas Essen nachdem Duschen und etwas Relaxen bevor ich um 15 Uhr die Nummer für morgen holen kann. Super habe als erster der Klasse 5 den Start um 10:05:00 Uhr und es wird in 30 Sekunden Abstände gestartet. Nun gehe noch schnell ein paar Vintage Zeileinläufe anschauen aber viel gab es da nicht zu sehen kam alles vereinzelt an. Okay zurück zum Campingplatz und heute noch Bezahlen den ich möchte Morgen wenn die Schranke um 7 Uhr aufgeht rausfahren um nach Erpfendorf zu gelangen. Nun dies heisst aber auch das ich mein Camper heute noch Abfahrbereit mache alles Verstauen was nicht mehr gebraucht wird den Stress hasse ich. Okay das letzte Abendessen auf dem Campingplatz habe ich so um 18.30 Uhr vorbereitet und spätestens um 21 Uhr lag ich im Bett zum Liegen und ruhen. Wetter heute zuerst bewölkt, kühl danach Sonne, leichter Wind und etwa 22°C.



Sonntagabend ca. 20 Uhr

Montag 22. August:

Morgen es ist 6.30 Uhr der Wecker klingelt und ich muss noch vor dem Frühstück mein Camper WC leeren den gestern zeigte das Ding voll an. Super muss aber sein wenn ich am Rennort aufs WC sollte habe ich ein Problem. Okay ging schnell nur gut hat es sich gestern Nacht gemeldet so war ich vorbereitet. Also danach Frühstück in aller Ruhe den Zeit habe ich genügend und vieles ist vorbereitet. Habe mich gestern und heute Morgen auch wieder entschieden mit dem Langen Anzug zu Fahren den es ist immer noch etwas kühl und es sollte eigentlich Regnen. Also die Schranke ist offen alles ist Verstaut so dass ich ohne Probleme zum Startort fahren kann dort angekommen war erst 2 Fahrzeuge hinten im Wald weil alle immer vorne an der Strasse parkieren wollen. Gut so kann ich unter dem Vordach der Scheune meine Rolle aufstellen den heute muss ich sicher 45 Minuten einfahren da meine Beine schwer sind was auch so war. Super nach 30 Minuten habe ich gemerkt die Beine gehen auf so dass es keine Krampfhaft 20 Km werden. Gut es ist ca. 9.45 Uhr runter von der Rolle und fertigmachen und zum Start rollen aber ich bin früh dran kann noch etwas auf der Strasse fahren und oh die Fahrradkontrolle haben sie heute nicht mehr sonst waren sie immer ganz genau in der Sache. Okay ab in den Startblock da hat es dieses Jahr auch kein Podest mehr also nicht runterfahren sondern eben aus. Bis zum Wendepunkt ist es eigentlich gut gelaufen da es leichter Rückenwind hat aber wie immer verliere ich auf dem Rückweg mehr Zeit und der nächste hinter mir hat die 30 Sekunden erst nach 16 Km aufgeholt auf mich aber ich

bin trotzdem 15 Sekunden schneller gewesen als im letzten Jahr leider brauche ich immer noch für 1 Km 1 Minute und 24 Sekunden und das schon einige Jahre irgendwie komme ich einfach nicht unter die 28 Minuten Marke. Nun was soll's wenn ich schon einige Jahre immer 28 er Zeit Fahre ist dies doch auch nicht so schlecht. Nun gut ab ins Auto Umziehen und schauen was ich gemacht habe ob ich nach Hause kann oder warten muss bis um 17 Uhr wegen der Siegerehrung. Okay 20 ter bin ich geworden und ja eben nur 30 Sekunden schneller und ich hätte warten dürfen da die ersten 15 zur Siegerehrung müssen oder dürfen. Das heisst ich mache jetzt einen Abflug nach Hause aber zuerst muss alles im Camper verstaut sein und Abgeschlossen. Etwa um 12 Uhr bin ich dann los Richtung Autobahn aber ich muss noch etwas zu Essen besorgen den heimfahren ohne geht nicht. Achja die liebe Autobahn wenn ich denke da ich hin und zurück von Wörgl bis nach Innsbruck nur mit 100 Km/h fahren durfte weil es beschränkt war haben wir es in der Schweiz doch ganz gut. Vor Innsbruck bin ich schnell etwas Essen holen und danach gings weiter natürlich auch in einen kleinen Stau bei Innsbruck wegen Tunnelarbeiten. Weiter ging es zügig bis zum Arlbergtunnel wo die Durchfahrt 11 Euro kostet ein 10 Tagesvignette ca. 10 Euro. Manchmal frage ich mich schon wie billig unsere Autobahngebühren sind und Tunnels auch noch gratis. Nun gut dies ist ein anderes Thema. Zuhause Angekommen ca. um 17 Uhr alles Ausladen und super gleich schnell die Wäsche machen den bis ich alles fertig Versorgt habe ist die Wäsche sicher fertig zum Aufhängen. Wetter sonnig, warm, 28°C etwas Wind. So nun endet der Bericht von diesem Jahr und bleibt alle Gesund.



Startort vom Zeitfahren ohne Rampe dieses Jahr

Der Fahrer, Photograph, Schreiberling Anton Ballat



Vintage Rennen mit Originalen alten Räder und Bekleidung